

Der Bindebogen

NACHRICHTENBLATT
UND SCHÜLERZEITUNG DES KONSERVATORIUMS ZÜRICH



ZÜRICH, 1. Mai 1954

NR. 1

24. JAHRGANG

ABONNEMENT: SCHWEIZ FR. 3.30; AUSLAND FR. 4.60
DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH
WOLFBACHSTRASSE 19

MITTEILUNGEN

Verein der Freunde des Konservatoriums

Am Freitag, 21. Mai, findet unser Austauschkonzert im Konservatorium Paris statt (öffentliche Hauptprobe am Dienstag, 18. Mai, 20.00 Uhr, in unserm Konzertsaal), der Gegenbesuch unserer Pariser Freunde am Montag, 31. Mai. Der Eintritt in beide Veranstaltungen ist frei. Die Programme stehen auf Seite 3 und 4.

Hegar- und Koeckertstipendium

Im Verlauf des Sommersemesters finden wieder die Wettspiele für das Hegar- und das Koeckert-Stipendium statt. Das erste besteht in einem Freisemester an einer der Konzertausbildungsklassen für Klavier, das zweite in einem Freisemester im Meisterkurs von Professor Ernst Morawec.

Anmeldungen sind unter Beilage des Repertoires bis spätestens Ende Mai auf dem Sekretariat einzureichen. Zur Teilnahme berechtigt sind Studierende der Berufsschule und der allgemeinen Musikschule.

Stipendiengesuche

Allfällig noch ausstehende Stipendiengesuche sind unter Beilage des Steuerzettels bis spätestens 22. Mai einzureichen; auf später eingehende Gesuche kann nicht mehr eingetreten werden. Stipendien gelten jeweils für ein Semester und werden nicht automatisch erneuert.

VORTRAGSÜBUNGEN UND AUFFÜHRUNGEN

Eintritt 50 Rp.

Bindebogen ohne Adresse oder Freiplatzstempel ungültig.
Konzertflügel Bechstein (Vertretung Hug & Co. und Pianohaus Jecklin)
und Schmidt-Flohr.

9 1853

Kol.

Samstag, den 22. Mai 1954, 15.00 Uhr:

Klavierklasse Luigi Favini

R. Krentzlin	Der Kuckuck und das Mädchen Zigeuner beim Tanz Kinderfest	Hanna Michel Heinrich Peter Silvia Kessler Mirella Tettamanti
F. Burgmüller	Etüde in c-moll	
P. Tschaikowsky	Walzer aus dem Jugendalbum, op. 39	Elisabeth Reutemann
A. Jensen	Die Mühle	Walter Acklin
C. Czerny	Rondo aus der Sonatine in C-Dur	Susi Duperret
L. v. Beethoven	Allegro ma non troppo aus der Sonate in G-Dur, op. 49, Nr. 2	Pia Pfluger
	Ecossaises in Es-Dur	Viviane Ferrari
F. Chopin	Prélude in Des-Dur aus op. 28	Lilly Frei
J. Brahms	Ballade in g-moll, op. 118, Nr. 3	Marianne Schönenberger
J. S. Bach	Präludium und Fuge in Cis-Dur	Ernst Vogler
W. A. Mozart	Fantasie in d-moll	Carmen Schibli
	Allegro aus der Sonate in F-Dur, KV 332	Eugen Unternährer
L. v. Beethoven	Allegro con brio aus der Sonate in C-Dur, op. 2, Nr. 3	Liselotte Seiler

Samstag, den 29. Mai 1954, 15.00 Uhr:

Klavierklasse Hans E. Steinbrecher

Schweizer Komponisten 1

V. Andreae	Präludium — Adagio — Unruhige Nacht, aus 6 Klavierstücke, op. 20	Otto Baumann
W. Wehrli	Artiger Mädchentanz — Böser-Bu- ben-Tanz — Sonne auf dem Glet- scher — In Wind und Regen — Blick in die blaue Ferne — Das schöne Hexlein Heiderlau, aus «Von einer Wanderung», op. 17	Susi Oppikofer
H. G. Früh	Almaide — Mélisande, aus «Trois filles»	Evi Job
P. Schmalz	Melodie — Capriccio, aus fünf kleine Klavierstücke	Emil Moser
W. Geiser	«Aria und Impromptu»	Verena Noser
W. Lang	«Bulgaria», kleine Suite	Evi Strybis
A. Mottu	Tambourin, aus «Airs à Danser»	Peter Ineichen
Fr. Martin	Quatre Préludes aus «Huit Pré- ludes»	Walter Baer
O. Schoeck	Toccata	Susi Huber

Dienstag, den 18. Mai 1954, 20.00 Uhr:

**Öffentliche Hauptprobe
für das Austausch-Konzert in Paris**

Program m

- J. S. Bach Chromatische Fantasie und Fuge
- H. Purcell «The Plaint» aus der Oper «The Fairy Queen»
- G. Ph. Telemann Sonate für Flöte und Continuo in f-moll
- R. Strauss Vier Lieder:
 Morgen
 Die Nacht
 Heimliche Aufforderung
 Zueignung
- Frank Martin Ballade für Flöte und Klavier
- P. J. Tschaikowsky Arie des Lenski aus «Eugen Onegin»
- M. Mussorgsky Bilder einer Ausstellung
 Promenade — Gnomus — Promenade — Das alte Schloss
 — Promenade — Tuileries — Bydlo — Promenade — Bal-
 lett der Kuchlein in ihren Eierschalen — Samuel Golden-
 berg und Schmuyle — Promenade — Der Markt von Li-
 moges — Catacombae, con mortuis in lingua mortua —
 Die Hütte der Baba Yaga — Das grosse Tor in Kiew

Ausführende: John Stephen Taylor, Klavier, Bill Miskell, Tenor
 Dori Schühli, Flöte

Konzertflügel Bechstein (Vertretung Hug & Co. und Pianohaus Jecklin)
 Eintritt frei

Zürich 1 P. P.

Montag, den 31. Mai 1954, 17.00 Uhr, im Fraumünster

Orgelabend (Konzertdiplom) Peter Frey
(Konzertausbildungsklasse Heinrich Funk)

P r o g r a m m

J. S. Bach	Präludium und Fuge in e-moll
C. Franck	Grande pièce symphonique
M. Reger	Melodia, op. 59 Choralfantasie «Halleluja! Gott zu hoben, bleibe mein Seelenfreund», op. 52, 3

Montag, den 31. Mai 1954, 20.00 Uhr:

Konzert von Preisträgern
des Conservatoire National in Paris

P r o g r a m m

Igor Strawinsky	Suite Italienne für Cello und Klavier Introduction — Serenade — Aria — Tarentelle — Menuet — Final
Claude Delvincourt	Danceries für Violine und Klavier Ronde — Bourrée — Basquaise — Louisiane — Farandole
Maurice Ravel	Gaspard de la Nuit Ondine — Le Gibet — Scarbo
Vivaldi-Bazelaire	«Il pastor fido», Sonate für Violine und Cello Largo — Allegro — Pastorale — Allegro
Franz Schubert	Trio in B-Dur, op. 99 Allegro moderato — Andante — Scherzo — Rondo

Ausführende: Bernard Ringeissen, Klavier, Huguette Déat, Violine
 Michel Marchesini, Cello

Konzertflügel Bechstein (Vertretung Hug & Co. und Pianohaus Jecklin)

Der Bindebogen

NACHRICHTENBLATT
UND SCHÜLERZEITUNG DES KONSERVATORIUMS ZÜRICH



ZÜRICH, 1. Juni 1954

NR. 2

24. JAHRGANG

ABONNEMENT: SCHWEIZ FR. 3.30; AUSLAND FR. 4.60
DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH
WOLFBACHSTRASSE 19

VORTRAGSÜBUNGEN

Eintritt 50 Rp.

Bindebogen ohne Adresse oder Freiplatztstempel ungültig
Konzertflügel Schmidt-Flohr

Mittwoch, den 9. Juni 1954, 17.00 Uhr:

Klavierklasse Heidi Pfister (Volksklavierschule und Konservatorium)

Vreneli Gloor, Leni Hänsele, Elsbeth Hänsele, Bruno Eymann, Antonia Wüest
spielen Volks- und Kinderlieder

P. Zilcher	Gavotte und Musette	Arthur Straessle
L. v. Beethoven	Zwei deutsche Tänze	Ursina Bachmann
R. Krentzlin	Blühende Wiese	Isabella Schwarz
W. A. Mozart	Rondo in C-Dur	Peter Bremi
W. A. Mozart	Contretanz in D-Dur vierhändig	Heiri Krebs
C. M. v. Weber	Deutscher Tanz	Oskar Hunziker
W. Fr. Bach	Zwei kleine Stücke	Elseli Schellenberg
J. Haydn	Menuett in C-Dur	Oskar Hunziker
F. Schubert	Zwei Ländler, vierhändig	Margrit Merkli
F. Chopin	Mazurka, op. 68, Nr. 2	Lisebeth Merkli
J. H. Fiocco	Anglaise	Margrit Merkli
J. S. Bach	Zwei kleine Präludien	Hedy Ruzicka
G. F. Händel	Allemande, Courante, Air, Menuet, Gigue aus der Suite XIV in G-Dur	Ruth Meier
W. A. Mozart	Adagio und Presto aus der Sonate in F-Dur, KV 280	Annelies Weber
F. Schubert	Impromptu in As-Dur, op. 90, Nr. 4	Lisebeth Merkli
		Ursi Weber

Samstag, den 12. Juni 1954, 15.00 Uhr:

Klavierklasse Jos. Stumpf

R. Schumann	Melodie, op. 68	Dorly Hubly
B. Kirkby	Walzerlied, vierhändig	Herbert Schweizer
W. A. Mozart	Menuett in F-Dur	Bettina Schweizer
L. v. Beethoven	Ländler	Herbert Schweizer
C. Reinecke	Idylle	Uli Ribi
W. Rein	Auf der Luftschaukel	Georg Gredig
W. Hess	Hirtenweise, op. 31	Ursula Kocher
J. Pleyel	Menuett	Monique Stadelmann
D. Gray	Here they come	Susi Blümel
Ed. Moy	A Country Song	Regula Armbruster
A. Rowley	Der Soldat, op. 37	Vreni Larcher
A. Tausmann	Russischer Tanz	Eugen Rechsteiner
A. Carse	Guter Laune	Jürg Müller
M. Dawe	Jolly Tars	Rolf Bühler
H. Enke	Romanze, op. 6, vierhändig	Brigitt Schatzmann
C. Gurlitt	Gavotte	Vreneli Horlacher
W. A. Mozart	Menuett in G-Dur	Arthur Horlacher
G. Fr. Händel	Courante	Rolf Nigg
W. Hess	Kleines Rondo, op. 25	Walter König
B. Kirkby	Wildfang, vierhändig	Peter Schnetzler
M. Helyer	A Little Gigue	Hanswerner Schnetzler
J. Haydn	Menuett in C-Dur	Peter Schnetzler
M. Andersson	Scherzando	Hanswerner Schnetzler
H. Pestalozzi	Der Drehorgelzwerg, op. 30	Walter Sichler
R. Volkmann	Der Postillon, op. 11, vierhändig	Bruno Sichler
H. J. v. Dunren	Menuett, op. 5	Walter Sichler
J. Haas	Wanderlied, op. 10	Bruno Sichler
P. Tschaikowsky	Soldatenmarsch, op. 39	Rolf Guggenbach
M. Reger	Kleiner Tanz, op. 17	Jacqueline Zbinden
N. Amani	Chansonnette, op. 15	Nelly Hablützel
H. Sutermeister	Sennenball	Irene Vital
W. A. Mozart	Sonate in C-Dur, 1. Satz	Iris Steinacher
J. S. Bach	Invention in F-Dur	Ursula Baumgartner
L. v. Beethoven	Sonate in g-moll, 1. Satz, op. 49	Hermann Hogg
J. N. Hummel	Rondo in Es-Dur, op. 11	Kathrin Amherd
Ed. Grieg	Heimwärts, op. 62	Hans Müller
W. A. Mozart	Sonatine in G-Dur, 1. Satz	Marianne Joray
Fr. Schubert	Impromptu in Es-Dur, op. 90	Brigitt Schneider
L. v. Beethoven	Sonate in c-moll, 1. Satz, op. 10	Silvia Jäger
L. v. Beethoven	Rondo in C-Dur, op. 51	Hansheiri Senn
M. Debussy	Arabesque Nr. 1	Mireille Meier
		Marianne Hegele
		Kurt Forster

Samstag, den 12. Juni 1954, 15.00 Uhr:

Flötenklasse Sunna Gerber

J. Paisible	Lento — Allegro aus der Sonata quinta in F-Dur	Trudi Schwarz Elisabeth von der Crone
G. Ph. Telemann	Vivace aus der Sonate in F-Dur	Hansueli Meili
G. Fr. Händel	Andante-Bourrée aus der Sonate in G-Dur	Charlotte Karrer
J. Chr. Schickhardt	Sarabande und Presto aus der Sonate in F-Dur	Käthi Schellenberg
J. Chr. Schickhardt	Sarabande und Allegro aus der Sonate in G-Dur	Hanspeter Sigg
J. Chr. Schickhardt	Adagio und Allegro aus der Sonate in e-moll	Fredi Wild Urs Maag
A. Vivaldi	Allegro aus dem Concerto in G-Dur	
L. Vinci	Adagio und Allegro aus der Sonate in D-Dur	Erwin Burger
J. Chr. Schultze	Rigaudon, Aria, Marche aus der Suite in F-Dur	Hansueli Scheller Balz Bächli Hans-Peter Rohr Hansruedi Schinz
Paul Hindemith	Trio	Hans-Peter Rohr Lisbeth Meiler Balz Bächli Hansruedi Schinz
Franz Reizenstein	Partita in F: Entrada, Sarabande, Bourrée, Gigue	
Werner Wehrli	Suite	
Chr. W. Gluck	Allegro aus dem Konzert in G-Dur	

Am Klavier: Heidi Nieden

Mittwoch, den 16. Juni 1954, 17.00 Uhr:

Klavierklasse Hans Rogner

J. Ph. Rameau	Menuett	Heidi Schläpfer
G. F. Händel	Menuett	Peter Treichler
J. Haydn	Deutsche Tänze	Nicole Oppenheim
Fr. Schubert	Menuett	Beatrice Baumgartner
Fr. Demierre	Pastorale — Complainte — Cortège	Gaby Bindschedler
W. A. Mozart	Rondo aus «Sonata facile»	Heini Bünzli
M. Reger	Sonatine D-Dur, letzter Satz	Marc Steinfels
N. W. Gade	Scherzo — Canzonetta — Barcarole	Andrea Stahel
Fr. Chopin	Nocturne in Es-Dur, op. 9, Nr. 2	Dolly Bindschedler
J. Brahms	Rhapsodie in g-moll, op. 79, Nr. 2	Maria Wicker
J. Brahms	Drei Intermezzi, op. 117	Felix Brunner
Cl. Debussy	Prélude «pour le piano»	Liselotte Geugel

Samstag, den 19. Juni 1954, 15.00 Uhr:

Klavierklasse Rob. Appert

Mitwirkend ein Orchester ad hoc

W. A. Mozart	Klavierkonzert in A-Dur, KV 488, 1. Satz	Ruth Jenny
J. Haydn	Sonate in D-Dur, 2. Satz	Sylvia Jecklin
J. Haydn	Trio in C-Dur, 1. Satz	Ursula Singer, Klavier Walter Schreiber, Violine Alfred Hess, Violoncello
L. v. Beethoven	Sonate op. 27, Nr. 2, 1. Satz	Arina Kowner
J. Brahms	Intermezzo, op. 116, Nr. 6	Elsbeth Reber
F. Chopin	Mazurka, op. 67, Nr. 4	Claudia Feinberg
F. Mendelssohn	Lied ohne Worte, op. 62, Nr. 4	Marianne Rothpletz
F. Mendelssohn	Lied ohne Worte, op. 19	Peter Wagner
Bartok	Sonatine	Hans Jecklin
F. Chopin	Polonaise in As-Dur	Edward Ott
W. A. Mozart	Klavierkonzert in Es-Dur, KV 271, 1. Satz	Simone Reymond

Der Bindebogen

NACHRICHTENBLATT
UND SCHÜLERZEITUNG DES KONSERVATORIUMS ZÜRICH



ZÜRICH, 15. Juni 1954

NR. 3

24. JAHRGANG

ABONNEMENT: SCHWEIZ FR. 3.30; AUSLAND FR. 4.60
DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH
WOLFBACHSTRASSE 19

MITTEILUNGEN

Sommerferien vom 11. Juli bis 15. August.

VORTRAGSÜBUNGEN UND AUFFÜHRUNGEN

Eintritt 50 Rp.

Bindebogen ohne Adresse oder Freiplatzstempel ungültig.

Konzertflügel Bechstein (Vertretung Hug & Co. und Pianohaus Jecklin)
und Schmidt-Flöhr.

Samstag, den 19. Juni 1954, 15.00 Uhr:

Klavierklasse Robert Appert

Programm im Bindebogen Nr. 2 vom 1. Juni.

Samstag, den 19. Juni 1954, 15.00 Uhr, im kleinen Saal:

Klavierklasse Wilhelmine Smalenburg

(Unter- und untere Mittelstufe)

Es spielen: Helen Stierlin, Georgette Joerin, Sonja Mikulaschek, Beatrice Gonella — Axel Schneider, Elisabeth Metzger, Regula Oberholzer, Elisabeth Steiner, Annette Bräm — Walter Egger, Madeleine Wehrli, Ernst Wilhelm, Dorli Oberholzer — Marianne Berger, Christoph von Albertini, Mirjam Guggenheim, Frank Guggenheim — Lotti Rey, Marianne Schurter, Susi Spahni, Brigitte Matt — Erika Kessler, Regula Luchsinger, Theres Metzger, Felix Mahler — Irene Dahl, Edmée Bosshard.

Programm: Kleine Lieder und Stücke von Martin Frey, J. Bonset, A. Rowley, C. Gurlitt, M. Andersson, J. Adair, F. King, F. Kuhlau, W. A. Mozart, R. Krentzlin, R. Schumann, A. Diller, F. Burgmüller, J. Haydn, A. von Wilm, J. S. Bach und L. v. Beethoven.

Mittwoch, den 23. Juni, 15.00 Uhr:

Vorsingen — Lehrdiplom für Sologesang Lilly Messerli
Konzertausbildungsklasse Ria Ginster

Reger	Wenn die Linde blüht — Du meines Herzens Krönelein — Schlecht Wetter
Pfitzner	Die Einsame — Ist der Himmel darum im Lenz so blau?
Schoeck	Mit einem gemalten Bande — Herbstgefühl
Stephan	Sonntagabendlied
Smetana	Arie der Marie aus «Die verkaufte Braut»

Am Klavier: Elisabeth Dürig

Mittwoch, den 23. Juni 1954, 17.00 Uhr:

Klavierklasse Susy Bürki

H. Purcell um 1500	Trompetenstück Quant ien congneu a ma pensée	Marianne Hädrich Rosmarie Wirth
G. F. Händel	Gavotte	Ursula Hürlimann
G. Ph. Telemann	Fantasie g-moll	Esther Diacon
J. S. Bach	Polonaise Sarabande aus Französische Suite in d-moll	Claudine Andris Maja Medici
L. Mozart	Entrée und Burleske	Brigitte Kollros
J. Haydn	Deutscher Tanz	Ingrid Bootz
W. A. Mozart	Menuett in D-Dur Kontertanz Fantasie in d-moll	Hedi Hubmann Regula Hug Beatrice Mietk
L. v. Beethoven	Deutscher Tanz, vierhändig	Claudine Andris und Marianne Hädrich.
E. Bloch	Marsch	Jürg Hofmann
R. Schumann	Jägerlied	Jürg Bruhin
F. Mendelssohn	Lied ohne Worte	Eleonore Diethelm
F. Chopin	Walzer in Des-Dur	Gertrud Merz
J. Ibert	Aus Petite Suite: Parade, Serenade sur l'eau, le cavalier Sans-Souci, Berceuse, Danse du cocher	Grazia Wendling (ad interim)
Cl. Debussy	Arabesque	Klasse A. Wehrle)
F. Liszt	Liebstraum	Annette Baumann Vroni Wildberger

Samstag, den 26. Juni 1954, 15.00 Uhr:

Klavierklasse Elsa Fridöri

Donald Gray	«Fun of the fair» From my window	Annemarie Linsig Hanneli Lutz
Peter Broom	Over the bridge	Franco Bascone Elisabeth Bascone
Henry Duke	Aus der II. Suite	Marianne Leuthold
Walter Rein	Aus «Spielbuch für Gisela»	Marianne Custer
Bela Bartók	Zwei Kinderstücke	Margrit Magnani
Marjorie Helyer	Gay pictures	Punti Djahanguiri
Theod. Kirchner	Kinderszenen	Rita Korall
Claude Pascal	Aus Album de Lisette et Poulot	Béatrice Rossier
Joseph Hadyn	Zwei Sonatinsätze	Susi Hess
Hch. Sutermeister	Aus «Bergsommer»	Franz von der Linde
Franz Schubert	Moment musical Scherzo in Des-Dur Tänze	Sonja Laager Marianne Binkert Elisabeth Meili
Claude Debussy	Aus «Children's Corner»	Esther Neukom

Mittwoch, den 30. Juni 1954, 17.00 Uhr:

Klavier- und Violinklasse Edmund Jurczek

Kinderlieder und kleine Vortragsstücke

Es spielen: Walter Grob, Ursi Müller, Otto Aeberli, Jacqueline de Vries, Frank Slotemaker, Max Oswald, Herbert Graf, Edi Hoffmann, Theres Odermatt

L. v. Beethoven	Sonatine in G-Dur Albumblatt Menuett in G-Dur	Peter Stohr Rolf Doppler Ursi Markun
G. Ph. Telemann	Sonate in F-Dur	Rico Markun
W. A. Mozart	Rondo in D-Dur Sonatensatz in C-Dur	Sylvia Schmidli Jürg Vontobel
F. Schubert	Scherzo in B-Dur Impromptu in as-moll	Vreni Hoffmann Hanspeter Hug
F. Chopin	Polonaise in A-Dur	Regula Gloor
F. Schubert	Impromptu in As-Dur	Marianne Schäfer
R. Schumann	Aufschwung	Susi Brieger

Samstag, den 3. Juli 1954, 15.00 Uhr:

Klavierklasse Flora Pestalozzi

Diller	The Whisling Boy A Morning Walk	Beatrice Kälin Monique Dubois
Edgar Moy	The British Grenadiers	Charles Mingard
Jac Bonset	In der Herberge, op. 158	Annegret Strasser
Adam Carse	Flow and Ebb	

Käthe Volkart	Nachdenkliche Stunde Der Glockenschlag Von der See Die Schalmei Der Regenbogen Zwei Stücke	Kätherli Seiterle
Alex. Tausman	Türkischer Marsch	Esther Niklaus
Herm. Unger	Armenischer Marsch	Brigitte Humbel
C. Franck	Allegretto	Jole Crivelli
	Poco Allegro	Peter Gerber
Mendelssohn	Andante con moto, op. 53	Miriam Dreifuss
Rowley	Nocturno, op. 42	Ursula Schnellmann
Joeph Haas	Zwei Hausmärchen, op. 35 und 43	Elisabeth Kramer
Arthur Honegger	Hommage à Ravel	Gilda Tibiletti
Mozart	Adagio	Irene Kägi
Max Reger	Zwei Stücke aus «Träume am Kamin»	Brigitte Burkhardt
		Regula Nydegger

Mittwoch, den 7. Juli 1954, 17.00 Uhr:

Klavierklasse Kitty Seitz

Thompson	Little spring song	
	The fox hunt	Marion Staub
Helyer	Off to sea — The yew tree	Vreni Dolder
Schumann	Soldatenmarsch	
Burgmüller	Ave Maria	Urseli Dolder
Beethoven	Sonatine in G-Dur	Lisbeth Witzig
Clementi	Sonatine in C-Dur	Rosemarie Liechti
Carse	Ready for mischief	
	The cat burglar	Rägeli Müller
Clementi	Sonatine in F-Dur, 1. Satz	Käthi Rietmann
Beethoven	Für Elise	Therèse Oswald
Mozart	Sonate in C-Dur, 1. und 2. Satz	Heinz Weber
		Lisbeth Fuchs
Grieg	Arietta — Einsamer Wanderer	Käthi Wüthrich
Schubert	Impromptu, op. 142, Nr. 2	Jeannette Woertelboer
Debussy	Arabesque Nr. 1	Heidi Diggelmann
Chopin	Fantaisie — Impromptu in cis-moll	Virginia Tanner
J. S. Bach	Zwei zweistimmige Inventionen	Ursula Früh
Mozart	Sonate in F-Dur, 1. Satz	Susi Weber
Zipoli	Largo	Virginia Tanner
J. S. Bach	5. Französische Suite	Rosemarie Leibundgut



Der Bindebogen

NACHRICHTENBLATT
UND SCHÜLERZEITUNG DES KONSERVATORIUMS ZÜRICH



ZÜRICH, 1. Sept. 1954

NR. 4

24. JAHRGANG

ABONNEMENT: SCHWEIZ FR. 3.30; AUSLAND FR. 4.60
DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH
WOLFBACHSTRASSE 19

Abmeldungen

Abmeldungen von Schülern, die das Konservatorium mit Ende des Sommersemesters verlassen, haben bis spätestens 20. September schriftlich bei der Direktion zu erfolgen. Im Unterlassungsfalle haftet der Betreffende für das Schulgeld des nächsten Quartals. Mündliche oder an die Lehrer statt an die Direktion gerichtete Abmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Celloklasse Richard Sturzenegger

Wir freuen uns, dass es gelungen ist, als Leiter der Celloklasse auf der Ober- und Konzertausbildungsstufe Herrn Richard Sturzenegger zu gewinnen. Herr Sturzenegger hat seine Ausbildung nach Studien am Konservatorium Zürich bei Alexanian, Casals und Feuermann empfangen, daneben betrieb er kompositorische Studien bei Nadia Boulanger und Ernst Toch. Vor dem Krieg war er Mitglied der sächsischen Staatskapelle und erster Solocellist der Dresdener Philharmoniker. Heute wirkt er in der gleichen Funktion in Bern und leitet am dortigen Konservatorium die Cello- und Kammermusikklassen. Als Cellist und Gambist wie als Mitglied des Berner Streichquartetts hat er in verschiedenen Ländern Europas konzertiert und mit einer Reihe von Werken auch als Komponist starke Beachtung gefunden.

Herr Sturzenegger wird seinen Unterricht vorderhand jeden Mittwoch erteilen.

VORTRAGSÜBUNGEN UND AUFFÜHRUNGEN

Eintritt 50 Rp.

Bindebogen ohne Adresse oder Freiplatzstempel ungültig.

Konzertflügel Bechstein (Vertretung Hug & Co., Pianohaus Jecklin)
und Schmidt-Flöhr.

Samstag, den 11. September 1954, 15.00 Uhr:

Violinklasse Helene Marti

A. Carse	Dance Steps, Home Thoughts	Vreni Funk
L. Russow	Marche funèbre, Scherzo	Doris Wild
A. Carse	Eventide, Martinal steps	Sabina Mörgeli
	Aus «The Fiddler's Nursery»	Nora Forster
Leopold Mozart	Aus «Notenbuch für Wolfgang Amadeus»	Margrit Steinegger
G. Ph. Telemann	Hornpipe	Walo Dahl
G. Ellerton	Gigue	Henriette v. Fellenberg
J. Pleyel	Duo für zwei Violinen	Annemarie Pfister
		Ursula Hauer
J. S. Bach	Bourrée	Max Walder
L. v. Beethoven	Menuett in G-Dur	Clara Feucht
G. Ph. Telemann	Konzert in D-Dur für vier Violinen	Elsbeth Grimmer
		Ursula Bosshard
		Esther Frick
		Agathe Vogt
E. Jenkinson	Mazurka	Christoph Burckhardt
A. Corelli	Sonate in E-Dur für zwei Violinen, Cello und Klavier	Rosmarie Felber
		Hildegard Baumgartner
Jos. Haydn	Konzert in G-Dur, 1. Satz	Rudolf Isler
	Konzert in G-Dur, 2. Satz	Beatrice Schwager
	Konzert in G-Dur, 3. Satz	Hadwig Eigenmann
B. Martinu	Arabesques	Theo Hug
W. A. Mozart	Adelaide-Konzert, 1. Satz	Franco Fisch
G. Tartini	Konzert in d-moll, 1. Satz	Annemarie Wegmann
	Konzert in d-moll, 2. und 3. Satz	Denise Schultze
		Karl Andermatt

Am Klavier: Regula Fehr, Peter Egli.

Montag, den 13. September 1954, 10.00 Uhr, im grossen Saal:

Wettbewerb um das Hegarstipendium

(Freiplatz in den Konzertausbildungsklassen für Klavier)

Programm:

F. Mendelssohn	Capriccio fis-moll op. 5
Max Reger	Aus meinem Tagebuch op. 82 I, Nr. 3 (Andante sostenuto), Nr. 7 (Vivace).

Montag, den 13. September 1954, 16.00 Uhr, im grossen Saal:

Wettbewerb um das Koeckertstipendium

(Freiplatz im Meisterkurs für Violine Professor Ernst Morawec)

Programm:

- Violine: Variationen aus «Unbekannte niederländische Tonsetzer»,
bearbeitet von W. de Boer.
Max Reger: Prélude op. 131 a.
- Viola: Nardini: Sonate f-moll 1. Satz.
P. Müller: Konzert für Bratsche 2. und 3. Satz.

Mittwoch, den 22. September 1954, 16.00 Uhr, im kleinen Saal:

Violinklasse Helen Müller

- | | | |
|------------------------|---|--------------------------|
| L. v. Beethoven | Drei deutsche Tänze | Gruppe |
| Volkslied | Summ, summ, summ | Margrit Süsstrunk |
| A. Schmid | Drachenlied | Bruno Schädler |
| R. Müller-Fischer | Abendständchen | Meieli Irminger |
| Schwedische Melodie | Tanze, streiche ... | Luise Achermann |
| | | Ursula Hofstetter |
| | | Annegret Oberholzer |
| A. Weber | Mit dem Pfeil, dem Bogen | Esther Dumas |
| Volkstanz | Mufline | Erika Zehnder |
| G. Sammartini | Serenade | Conchitta Berkold |
| J. Wanhal | Zwei Trios | Regula u. Ursula Pfister |
| W. Reeve | Zwischenaktstück | Maurice Schneider |
| G. Tartini | Sarabanda | Pierre Karrer |
| M. A. Cesti | Kleine Sinfonia | Gruppe |
| J. E. Kindermann | Kleine Sinfonia | |
| Rob. Blum | Rast am Mittag, Heiterer Sinn
aus «Wanderszenen» | Ruth Bachmann |
| | | Cathrin Aisslinger |
| E. Murray und Ph. Tate | Marsch | Hansuli Graf |
| | Gavotte und Musette | Jürg Nievergelt |
| A. Rowley | Scherzo | Ueli Rasi |
| B. Bartok | Reigen | Gerda Greull |
| P. Hindemith | Tonleiterstück | Ursula Gutmann |
| B. Stürmer | 1. Satz aus «Kleine Hausmusik» | Esther Gerber |
| E. L. von Knórr | Serenade | Silvia Bentele |
| J. Haydn | Drei Wiener Hofballmenuette | Rita Bollhalder |
| | | Lukas Geiges |
| | | Hans Wilhelm |
| J. Raft | Cavatine | Ursula Hasler |
| G. Ph. Telemann | Kanonsonate Nr. 1, 3. Satz | Martin Hedinger |
| | | Reini Schläfli |
| A. Vivaldi | Concerto in a-moll, 3. Satz | Ursula Hess |
| Fr. Schubert | Sonatine Nr. 3, 2. Satz | Dieter Storck |
| A. Vivaldi | Concerto in g-moll, 3. Satz | Annemarie Rubin |
| J. S. Bach | Solosuite Nr. 1, Courante | Gruppe |
| L. v. Beethoven | Drei deutsche Tänze | |

Mittwoch, den 22. September 1954, 17.00 Uhr:

Klavierklasse Alfred Baum

J. S. Bach	Präludium und Fuge in a-moll	Ursula Schelling
J. S. Bach	Prélude, Allemande, Sarabande und Gigue aus der Engl. Suite in e-moll	Giovanni Bria
J. S. Bach	Präambulum, Sarabande, Tempo di Minuetto, Gigue aus der Partita in G-Dur	Urs Kasper
Ch. Debussy	«Jardins sous la pluie»	Thusnelda Ganz
F. Chopin	Impromptu in Fis-Dur	Rosmarie Zehnder
F. Poulenc	Toccata	Fränzi Bosshard
F. Liszt	Legende Nr. 2 (Der hl. Franziskus auf den Wogen schreitend)	Irma Müller
F. Chopin	Impromptu in As-Dur	Ronald Bruggmann
R. Schumann	Sonate in f-moll, I. Satz	Giovanni Bria
F. Chopin	Impromptu in Ges-Dur	Ursula Schelling
F. Chopin	Scherzo in h-moll	Urs Kasper

Samstag, den 25. September 1954, 15.00 Uhr:

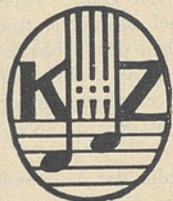
Kammermusikklasse Walter Frey

J. S. Bach	Sonate in h-moll: Adagio — Allegro — Andante — Allegro	Violine: Silvia Hengartner Klavier: Heidi Nieden
Fr. Schubert	Introduktion und Variationen über ein Thema aus den Müllerliedern	Flöte: Ursula Burkhard Klavier: Dieter Bäumle
L. v. Beethoven	Sonate in A-Dur op. 69: Allegro, ma non tanto — Scherzo: Allegro molto — Adagio cantabile, Allegro vivace	Violoncello: Curdin Defilla Klavier: Alice Maurer
Joh. Brahms	Klaviertrio in C-Dur op. 87: Allegro — Andante con moto (Variationen) — Scherzo: Presto — Finale: Allegro giocoso	Klavier: Alice Maurer Violine: Hanny Golter Violoncello: Curdin Defilla



Der Bindebogen

NACHRICHTENBLATT
UND SCHÜLERZEITUNG DES KONSERVATORIUMS ZÜRICH



ZÜRICH, 15. Sept. 1954

NR. 5

24. JAHRGANG

ABONNEMENT: SCHWEIZ FR. 3.30; AUSLAND FR. 4.60
DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH
WOLFBACHSTRASSE 19

MITTEILUNGEN

Herbstferien vom 10. bis 24. Oktober

Stundenplaneinteilung: Montag, den 25. Oktober, 17.00 Uhr, in den Klassenzimmern.

Wiederbeginn des Unterrichts: Dienstag, den 26. Oktober.

Lehrerwechsel

Allfällige Wünsche betreffend Umteilung zu einem anderen Lehrer sind bis Ende des Semesters an die Direktion zu richten. Nach Beginn des Semesters können Umteilungen nur noch in Ausnahmefällen bewilligt werden.

Der Uebertritt in eine der Konzertausbildungsklassen ist von der Zustimmung der Direktion abhängig; Abmachungen, die ohne Benachrichtigung der Direktion oder ohne deren Zustimmung direkt mit einem Lehrer getroffen werden, können nicht anerkannt werden, insbesondere haben in Fällen von Platzmangel die durch die Direktion zugewiesenen Kandidaten den ersten Anspruch auf Berücksichtigung.

Zwei Rücktritte

Mit dem Ende des Sommersemesters werden uns zwei Kollegen verlassen, deren Arbeit am Konservatorium mehr als die Hälfte der Zeit gedauert hat, die seit dessen Gründung verflossen ist. Die Herren *Hans Johner* und *Karl Wenz* sind beide im Jahre 1914 in den Lehrkörper des Konservatoriums eingetreten, also zu einer Zeit, wo die geruhsame Periode, die von der Gründung des Konservatoriums bis zum ersten Weltkrieg gedauert hat, zu Ende ging; sie haben die wechselnden Geschehisse, die unserem Institut in der zweiten, bewegteren Hälfte seines Bestehens beschieden waren, in seltener Vollständigkeit miterlebt. Eine grosse Zahl von Schülern ist durch ihre Hand gegangen, die sie mit reicher Erfahrung, vorbildlicher Geduld und grossem Einfühlungsvermögen gefördert haben. Jeder, der mit Musikerziehung zu tun hat, weiss, dass sich in unserem Beruf Enttäuschung und Befriedigung die Waage halten. Umso mehr freuen wir uns, dass ihre lange Arbeit sie nicht hat resignieren und müde werden lassen und unsere besten Wünsche begleiten sie in den wohlverdienten Ruhestand.

Neue Klassen

Als Nachfolger von Herrn Wenz übernimmt Herr **Georg Kertész** die Violin-klasse auf der Oberstufe. Herr Kertész ist in Budapest geboren und erhielt nach Erlangung der Maturität und Absolvierung einiger Semester an der Universität seine musikalische Ausbildung an der dortigen Musikhochschule. Zunächst spielte er als erster Geiger im Budapester Philharmonischen Orchester und in der Oper; nach weiteren zwei Jahren, die er als Lehrer am Konservatorium Memel zubrachte, trat er ins Winterthurer Stadtorchester ein. Seit 1933 ist er Solobratschist des Tonhalle-orchesters; im de Boer-Quartett wirkte er als Bratschist mit. Auch als Solist und Kammermusiker, der sich wiederholt für anspruchvollste Aufgaben einsetzte, hat er sich einen geachteten Namen gemacht (Herr Kertész wird als Solist des 15. Volkskonzerts das Bratschenkonzert von Bartók spielen).

Als Leiterin einer Klasse auf der Unter- und Mittelstufe wählte der Vorstand Fräulein **Anna Ammann**. Fräulein Ammann machte ihre Studien bei Alexander Schaichet, Béla Szigeti und Professor Felinski. Nach anfänglicher Lehrtätigkeit in Romanshorn und St. Gallen, wo sie auch einige Jahre im Orchester mitwirkte, arbeitet sie seit zwölf Jahren in Zürich. Fräulein Ammann, die mit Schülern verschiedensten Stufen Erfahrungen sammeln konnte und die auch im Musizieren mit orchestralen und kammermusikalischen Ensembles Initiative und Geschick gezeigt hat, ist Herausgeberin eines von autoritativer Seite lobend beurteilten Lehrgangs des Geigenspiels, von dem bis jetzt der erste Band publiziert wurde (Hug & Co.).

Die neuen Lehrer werden ihre Tätigkeit zu Beginn des Wintersemesters aufnehmen.

VORTRAGSÜBUNGEN UND AUFFÜHRUNGEN

Eintritt 50 Rp.

Bindebogen ohne Adresse oder Freiplatzstempel ungültig.

Konzertflügel Bechstein (Vertretung Hug & Co., Pianohaus Jecklin)
und Schmidt-Flohr.

Mittwoch, den 29. September 1954, 17.00 Uhr:

Klavierklasse Hans E. Steinbrecher

Schweizer Komponisten II

PROGRAMM

X. Schnyder von Wartensee	Andante	Antoinette Kunz
H. G. Nägeli	Toccata in As-Dur	Thomas Czuka
P. Müller	Präludium und Rondo aus den sechs Klavierstücken, op. 10	Erika Halter
M. Haefelin	Zwei Intermezzi	Rita Kempf

E. Staempfli	Aus den zehn kleinen Klavierstücken: Präludium-Scherzo I-Aria I- Scherzo II-Aria II-Capriccio	Margrit Teuscher
A. Honegger	Le Cahier Romand	Erich Schmid
A. Moeschinger	D'un Cahier Valaisan Prélude-Chanson-Finale	Bruno Siegenthaler
A. F. Marescotti	Sarabande et Gigue aus der 2. Suite	Erika Tanner
E. R. Blanchet	5 Préludes aus op. 10	Richard Kistler
W. Courvoisier	Variationen und Fuge in Es-Dur, op. 21	Peter Frey

Mittwoch, den 6. Oktober 1954, 17.00 Uhr:

Ensembleklasse Alfred Baum

PROGRAMM

J. S. Bach	Contrapunctus I, IV und IX aus der «Kunst der Fuge» für 2 Klaviere	Armin Brunner Paul Welti
G. F. Händel	Triosonate in F-Dur für 2 Violinen, Violoncello und Continuo Andante, Allegro — Adagio — Allegro	Rudolf Müller Jenny Göldi Margot Witte Ines Haerdi
J. A. Hasse	Sonate in D-Dur für Flöte und Continuo Adagio, Allegro, Larghetto, Minuetto	Fränzi Bosshard Margot Witte Trudi Hauser
L. v. Beethoven	Variationen über ein Thema von Händel für Violoncello und Klavier	Margot Witte Fränzi Bosshard
P. Hindemith	Sonate für Flöte und Klavier Heiter bewegt Sehr langsam Sehr lebhaft Marsch	Ulrich Senn Heidi Graf
J. S. Bach	Solokantate für Bass: «Der Friede sei mit dir», mit oblig. Violine, Sopran und Continuo Arioso, Arie mit Choral, Rezitativ-Arioso, Choral	Rudolf Häusler René Armbruster Margot Witte Susi Heusser Ein kleiner Chor, gebildet aus Schülern und Schülerinnen der Chorgesang- und Ensembleklassen

**Wettbewerb um den Klavierpreis 1954
der Landolt-Stiftung**

Zwei Klavierabende

Dienstag, den 9. November 1954, 20.00 Uhr:

PROGRAMM

- | | |
|------------------|---|
| J. S. Bach | Toccata in e-moll
Moderato-Fugato-Adagio-Fuga |
| L. van Beethoven | Sonate in c-moll, op. 13 («Pathétique»)
Grave-Allegro di molto e con brio-
Adagio cantabile-Rondo (Allegro) |
| M. Ravel | Valses nobles et sentimentales |
| Joh. Brahms | Variationen und Fuge über ein Thema von Händel, op. 24 |
| Fr. Chopin | Scherzo in h-moll, op. 20 |

Mittwoch, den 10. November 1954, 20.00 Uhr:

PROGRAMM

- | | |
|------------------|--|
| J. S. Bach | Chromatische Fantasie und Fuge |
| L. van Beethoven | Sonate in Es-Dur, op. 81 a («Les Adieux») |
| A. Honegger | Prélude-Arioso-Fughette über den Namen <i>Bach</i> |
| Fr. Chopin | Sonate in h-moll, op. 58 |

Konzertflügel Bechstein (vertreten durch Hug & Co. und Pianohaus Jecklin).

Der Bindebogen

NACHRICHTENBLATT
UND SCHÜLERZEITUNG DES KONSERVATORIUMS ZÜRICH



ZÜRICH, 15. Nov. 1954

NR. 6

24. JAHRGANG

ABONNEMENT: SCHWEIZ FR. 3.30; AUSLAND FR. 4.60
DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH
WOLFBACHSTRASSE 19

MITTEILUNGEN

Obligatorische Fächer

Wir machen speziell die neu Eintretenden Studierenden der Berufsschule auf folgende Bestimmungen der Schulordnung aufmerksam:

Alle Studierenden der Berufsschule, die ein Diplom zu erwerben wünschen, haben neben ihrem Hauptfach die obligatorischen Nebenfächer zu belegen. Dazu gehören insbesondere auch Chorgesang für die Studierenden mit Klavier, Orgel oder Gesang als Hauptfach, Orchester für die Studierenden eines Orchesterinstrumentes. Die Verpflichtung zum Besuch von Chor und Orchester gilt grundsätzlich für die ganze Studienzeit an der Berufsschule; der Eintritt in den Chor erfolgt nach Abschluss des zweiten Kurses in allgemeiner Musiklehre und Solfeggio, derjenige ins Orchester nach Erreichung der notwendigen technischen Leistungsfähigkeit.

Für Pianisten besteht die Verpflichtung zu mindestens drei Semestern Zusammenspiel (für Studierende der Konzertausbildungsklassen Kammermusik), für Streicher zum Quartettspiel und zur Mitwirkung in den Kammermusikklassen. Die Bläser haben im Bläserensemble mitzuwirken.

Wir machen darauf aufmerksam, dass die Zulassung zu den Diplomprüfungen verweigert wird, wenn der Besuch der obligatorischen Fächer nicht durch Testate nachgewiesen werden kann. Beim Vorliegen ernsthafter Verhinderungsgründe sind deshalb rechtzeitig Dispensationsgesuche an die Direktion zu richten.

Frühjahrsprüfungen

Anmeldungen zu den Diplomprüfungen im Frühjahr sind unter Beilage des Repertoires und des Testatbuches bis spätestens 4. Dezember einzureichen.

Weihnachtsferien

Ende des 1. Quartals: Mittwoch, den 22. Dezember, abends.

Wiederbeginn des Unterrichts: Donnerstag, den 6. Januar.

VORTRAGSÜBUNGEN BIS MITTE DEZEMBER

Eintritt 50 Rp.

Bindebogen ohne Adresse oder Freiplatzstempel ungültig.

Konzertflügel Bechstein (Vertretung Hug & Co., Pianohaus Jecklin)
und Schmidt-Flohr.

Samstag, den 20. November 1954, 15.00 Uhr:

Klavierklasse Cécile Hux

D. Dushkin	Gesang der Glocken	
Diller-Quaile	Gigue	Vreni Aeschbach
Z'lica	Zu Pferd	
	Flötenspieler	Lotti Dahl
Diller-Quaile	Bon voyage, M. Dumolet!	
A. Gretchaninoff	Auf der Waldwiese	
A. Tansmann	Le petit cheval au trot	Domenica Kuoni
G. F. Händel	Rigaudon	
J. Haydn	Allegro	Werner Schneebeli
L. v. Beethoven	Walzer in f-moll	Marie-Louise Bürgi
F. Kuhlau	Rondo in a-moll	Marianne Thommen
A. Tansmann	Léçon de danse	
H. Sutermeister	Sennenball	Yvonne Hickel
C. M. v. Weber	Ländlicher Tanz	
A. Gretchaninoff	Serenade	
P. J. Tschaikowsky	Neapolitanisches Tanzlied	Yvonne Bruhin
L. v. Beethoven	Ecossaisen	Rosmarie Hiestand
J. Haydn	Tempo di Menuetto	Detta Polzer
G. F. Händel	Der harmonische Grobschmied	Barbara Schnetzler
J. S. Bach	Aus der franz. Suite in E-Dur: Allemande, Courante, Sarabande, Gigue	
Scharwenka	Polnischer Tanz	Marianne Rahn
F. Chopin	Prélude in Des-Dur	Astrid Rüeeggger
Rachmaninoff	Prélude in cis-moll	Detta Polzer
		Heidi Eschler

Samstag, den 27. November 1954, 15.00 Uhr:

Violinklasse Willi Staub

Ursula Bandau, Vreni Brunner, Ruth Hafen, Denise Isler, Roland Müller und
Christine Schmid spielen Abend-, Hirten- und Weihnachtslieder.
Robert Bodmer, Hans-Ueli Lappert, Thomas Oswald, Werner Reichen, Markus Suter,
Ueli Theiler, Doris Tobler und Robert Tobler spielen Volkstänze in Sätzen von Erich
Doflein und Tanzstücke von M. P. de Montéclair, W. A. Mozart, G. S. Löhlein,
Béla Bartok und Paul Hindemith.

Paul Hindemith	Kanonisches Duo	Vreni Wicker
Pietro Locatelli	Rondo	Vreni Rist
Simon Leduc	Klassischer Sonatensatz	J. Baer/P. Gafner
W. A. Mozart	Aus «Kleine Nachtmusik», KV 525	
	1. Satz	Werner Tobler
	3. Satz	Sylvia Kunz
J. S. Bach	Konzert in a-moll, 1. Satz	Vera Kowner
	Larghetto aus Doppelkonzert d-moll	Trudi Grob/ Peter Mollet
G. Ph. Telemann	Fuge aus D-Dur-Sonate	Walter Spahn/ Jürg Zehnder
Antonio Vivaldi	Sonate in A-Dur, 1.—3. Satz	Esther Feller
	4. und 5. Satz	Annem. Sommerhalder
W. A. Mozart	Sonate in A-Dur, KV 305, 1. Satz	Jörg Scherrer (am Klavier: Herr Scherrer, Vater)

Am Klavier: Regula Fehr

Samstag, den 4. Dezember 1954, 15.00 Uhr:

Konzertausbildungsklasse für Klavier Max Egger

Beethoven	Sonate Op. 111 in c-moll: Maestoso — Allegro con brio ed appassionato — Arietta: Adagio molto cantabile e semplice	John St. Taylor
Schumann	10 Stücke aus «Davidsbündlertänze» Op. 6	Heidi Nieden
Brahms	Sonate Op. 2 in fis-moll: Allegro non troppo, ma energico — Andante con espressione — Scherzo (Allegro)	Erna Blum
Tschaikowsky	Konzert Op. 23 in b-moll, 1. Satz: Allegro non troppo e molto maestoso	Hans Schicker René Gerber
Beethoven	Sonate Op. 57 in f-moll, 1. Satz: Allegro assai	J. J. Hauser
Schumann	Etudes symphoniques, Op. 13 Thema und 12 Etüden	Hilde Ernst

Mittwoch, den 8. Dezember 1954, 17.00 Uhr:

Celloklasse R. Hunziker

Mozart	Allegro	Jürg Aeschbach
Mattheson	Air	Gottfried Keller
Bréval	Concertino in C-Dur, 2. und 3. Satz	Jürg Welti
		Christian Leuzinger
Abel	Allegro	Brigitta Kästle
Boni	Sonate in C-Dur: Largo — Allegro	Carmen Thomas
De Fesch	Sonate in F-Dur: Largo — Allegro — Largo — Menuett	Utz Aisslinger
		Pascal Schweizer
Couperin	Concert pour deux violoncelles Vivement — Agréablement — Gaye- ment	Barbara und Regina Lutz
Rubino	Adagio	Regina Lutz
Bréval	Concertino in A-Dur, 3. Satz	Jürg Giezendanner
Romberg	Tempo di Menuetto — Allegretto	Alfhilde Grob
Vivaldi	Konzert in a-moll, 3. Satz	Ueli Storck
Sammartini	Sonate in G-Dur: Largo — Vivace	Peter Wirth
Tscherepnin	Rhapsodie Géorgienne, 1. Satz	Walter Grimmer
Saint-Saëns	Allegro appassionato	Barbara Lutz

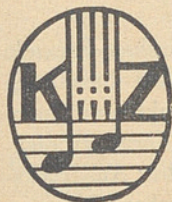
Samstag, den 11. Dezember 1954, 15.00 Uhr:

Klavierklasse I Erich Vollenwyder

J. S. Bach	Präludium und Fuge in D-Dur (Wohltemperiertes Klavier II)	Theodora Mäder
G. F. Händel	Andante und Sarabande aus der Suite in g-moll	Susi Mousson
W. A. Mozart	Sonate in D-Dur, 1. Satz	Ursuline Ritter
L. v. Beethoven	Sonate in Es-Dur, 1. Satz, Op. 31, Nr. 3	Ruth Wildi
Joh. Brahms	Rhapsodie in g-moll	Marianne Pellaton
W. A. Mozart	Sonate in F-Dur	Josette Noethiger
	Sonate in B-Dur, 1. Satz	Regula Gattiker
Fr. Schubert	Impromptu in c-moll	Gerlinde Bopp
Rob. Schumann	Novellette in D-Dur	Werner de Capitani
W. A. Mozart	Sonate in a-moll, 1. Satz	Elisabeth Krönert
L. v. Beethoven	Sonate in As-Dur, Op. 110, 1. Satz	Armin Brunner
J. S. Bach	Partita in B-Dur: Prélude, Cou- rante, Menuett II und Gigue	Erika Sommerhalder
L. v. Beethoven	Sonate in f-moll, 1. Satz («Appassionata»)	Hermann Hirs

Der Bindebogen

NACHRICHTENBLATT
UND SCHÜLERZEITUNG DES KONSERVATORIUMS ZÜRICH



ZÜRICH, 15. Dez. 1954

NR. 7

24. JAHRGANG

ABONNEMENT: SCHWEIZ FR. 3.30; AUSLAND FR. 4.60
DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH
WOLFBACHSTRASSE 19

MITTEILUNGEN

Weihnachtsferien

Ende des 1. Quartals: Mittwoch, den 22. Dezember, abends.
Wiederbeginn des Unterrichts: Donnerstag, den 6. Januar 1955.

Austauschkonzert des Konservatoriums Paris

Wir möchten schon heute darauf hinweisen, dass am Dienstag, den 18. Januar 1955 ein Konzert von Preisträgern des Pariser Konservatoriums stattfinden wird. Das Programm steht auf der letzten Seite dieser Nummer. Der Eintritt ist frei, die Plätze sind nicht numeriert.

VEREIN DER FREUNDE DES KONSERVATORIUMS

Im vergangenen Jahr empfangen wir nach zweijähriger Pause wieder den Besuch von Preisträgern des Konservatoriums Brüssel. Unsere Gäste waren vom Missgeschick verfolgt, indem wenige Tage vorher einer der vorgesehenen Solisten schwer erkrankte und ersetzt werden musste. Am Konzerttage selbst musste sich eine andere unserer Solisten mit hohem Fieber zu Bett legen; die beiden übrigen sprangen, um das Konzert nicht abzusagen, mit neuen Programmnummern ein und ihre Einsatzbereitschaft wurde vom sehr zahlreichen Publikum mit einem sehr lebhaften Beifall belohnt. Unser Gegenbesuch in Brüssel steht noch aus.

Mitte Mai konzertierten für unser Konservatorium die Herren Bill Miskell und John St. Taylor in Paris. Der Erfolg beim zahlreichen und anspruchsvollen Publikum war ehrenvoll, um so mehr, als mit Bezug

auf Programmaufbau und Interpretationsstil das Pariser Publikum andere Auffassungen und Gewohnheiten hat als das unsere. In dieser Berührung mit andersartigen Musikkulturen und in der Bewährung auch in ungewohnter Umgebung liegt ja der eigentliche Sinn dieser Austauschkonzerte, während mit Bezug auf die praktischen Auswirkungen nicht zuviel erwartet werden darf.

Zwei Wochen später empfangen wir unsere französischen Freunde in Zürich und unser Publikum hatte Gelegenheit, von den Resultaten einer Ausbildung Kenntnis zu nehmen, an deren Endpunkt eine hochgesteigerte Virtuosität steht. Da die Programme unserer Gäste grossenteils moderne französische Musik umfassen, lassen sich über Ausdruckssphäre und Interpretationsstil reizvolle Beobachtungen machen. Wir verweisen in diesem Sinn auch auf das Programm des kommenden Konzertes am 18. Januar.

Die Frage weiterer Austauschkonzerte mit deutschen und italienischen Konservatorien ist noch nicht über das Stadium unverbindlicher Fühlungnahme gediehen, da unsere knappen Mittel uns zum sparsamen Haushalten zwingen; aus dem gleichen Grund konnte auf Anfragen aus Spanien und Jugoslawien vorderhand nicht eingetreten werden. Wir bitten deshalb unsere Freunde, in ihrer Hilfsbereitschaft nicht nachzulassen. Es handelt sich dabei nicht nur um eine Hilfe für den Nachwuchs, sondern um ein Stück schweizerischer Kulturwerbung, bei der das Konservatorium bisher in Ehren bestanden hat.

Rechnung vom 1. Mai 1953 bis 30. April 1954

Einnahmen	
Vermögen am 30. April 1953	Fr. 980.60
Mitgliederbeiträge 1953/54	Fr. 560.—
	Fr. 1540.60
Ausgaben	
Austauschkonzert mit dem Konservatorium Brüssel	Fr. 36.45
Portospesen und Bureaumaterial	Fr. 15.—
Taxen und Gebühren	Fr. 2.75
	Fr. 54.20
Einnahmen	Fr. 1540.60
Ausgaben	Fr. 54.20
Vermögen am 30. April 1954	Fr. 1486.40
Vermögen am 30. April 1953	Fr. 980.60
Vorschlag	Fr. 405.80

Zwischenbilanz per 31. Oktober 1954

Einnahmen	
Vermögen am 30. April 1954	Fr. 1486.40
Rückständige Mitgliederbeiträge 1953/54	Fr. 45.—
	<hr/>
	Fr. 1531.40
Ausgaben	
Kosten der Austauschkonzerte mit Paris Mai 1954	Fr. 468.05
Steuern und Gebühren	Fr. 1.75
	<hr/>
	Fr. 469.80
Einnahmen	Fr. 1531.40
Ausgaben	Fr. 469.80
	<hr/>
Vermögen am 31. Oktober 1954	Fr. 1061.60

Bemerkungen zur Rechnung und Zwischenbilanz

Mitgliederbeiträge:

Mit Fr. 605.— gegen Fr. 545.— im Vorjahr hat sich der Eingang der Mitgliederbeiträge etwas verbessert; immerhin leistet eine Anzahl unserer eingeschriebenen Mitglieder seine Zahlungen nur unregelmässig. Wir erlauben uns, von Zeit zu Zeit die Säumigen zu mahnen; selbstverständlich kann man aber gegen seine Freunde keine Zwangsmassnahmen ergreifen. Wir hoffen, dass der eine oder andere, der diese Zeilen liest, sich prüft, ob er auch dazugehört.

Ausgaben:

Die Rechnung 1953/54 zeigt für Austauschkonzerte den aussergewöhnlich niedrigen Betrag von Fr. 36.45. Diese Beschränkung wurde einerseits dadurch möglich, dass wir im Laufe dieser Rechnungsperiode keine Gruppe ins Ausland delegierten und dass sämtliche Kosten für den Aufenthalt unserer belgischen Gäste von privater Seite übernommen wurden. Der Verein hatte nur für Arztkosten eines plötzlich erkrankten Solisten aufzukommen, die wir natürlich unsern liebenswürdigen Gastgebern nicht auch noch auferlegen konnten.

Die Ausgaben für die Austauschkonzerte mit Paris erscheinen in der Zwischenbilanz. Auch diese Konzerte haben in Wirklichkeit mehr gekostet, wobei ein Teil der Kosten von privater Seite übernommen wurde.

Bericht des Revisors:

Ich habe die Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 1953/54 (1. Mai bis 30. April) geprüft, die entsprechenden Einnahmen- und Ausgabenbelege durchgesehen und alles in bester Ordnung befunden.

Ich beantrage deshalb dem Vorstand und der Generalversammlung, die Jahresrechnung 1953/54 zu genehmigen und Frl. Bürki, die die Jahresrechnung führt, für ihre Arbeit bestens zu danken.

Zürich, den 9. November 1954.

Walter Schulthess.

VORTRAGSÜBUNGEN UND AUFFÜHRUNGEN

Eintritt 50 Rp.

Bindebogen ohne Adresse oder Freiplatzstempel ungültig.
Konzertflügel Bechstein (Vertretung Hug & Co. und Pianohaus Jecklin)
und Schmidt-Flohr.

Mittwoch, den 15. Dezember 1954, 17.00 Uhr:

Klavierklasse Paul North

E. Rowley	Aus op. 38 zwei Stücke	Kurt Weiss
Kirkby-Mason	zwei Stücke	Mireille Sancy
E. Rowley	Aus op. 37 zwei Stücke	Annemarie Wettstein
Kirkby-Mason	zwei Stücke	Elisabeth Baumann
	zwei Stücke	Ursula Huber
	zwei Stücke	Alice Kronauer
Pleyel	Menuett	Urs Baumberger
E. Rowley	zwei Stücke	Marianne Bovay
Burgmüller	Die Jagd	Heini Baumberger
Blake	Melodie; Wasserfall	Elisabeth Bischof
Schumann	Soldatenmarsch	Klaus Baumberger
Haydn	Menuett	Ursula Wellauer
Krentzlin	Bei Vater Haydn; In der Kirche	Trudy Taeschler
	Neckerei	Heidi Aepli
	Gavotte	
Gurlitt	Italienisches Volkslied	Elisabeth Hofmann
Sartorio	zwei Etüden	Verena Seiler
Burgmüller	Valse et Menuett	Margrit Werder
Gurlitt	Barcarola	Bärbelin Osterwald
E. Bossi	Variationen	Ethel Bossart
Händel	Ringelreihe	Marie Luise Kübler
Wilm	Sonatinensatz	Felix Bolliger
Dussek	zwei Sonatinensätze	Christiane Naef
Clementi	Mazurka	Niklaus Wiget
Karganoff	Sonatinensatz	Monique Savioz
Dussek	Sonate C, 1. Satz	Ruth Müller
Mozart	Albumblatt	Sylvia Wettstein
Beethoven	Sonate in cis-moll, 1. Satz	Robert Allgeier
Haydn	Rondo D	Beatrice Egli
Mozart	Walzer in As-Dur	Pierre-Emile Meier
Chopin		

Donnerstag, den 16. Dezember 1954, 20.00 Uhr:

Liederabend (Konzertdiplom) Jean Gage, Sopran

(Konzertausbildungsklasse Ria Ginster)

Programm:

- | | |
|----------------|--|
| A. Ariosti | Arie aus der Oper «Lucio Vero»: Vuoi, che parta |
| F. Schubert | Nacht und Träume
Auf dem See
Im Frühling
Suleika I |
| G. Mahler | Ich bin der Welt abhanden gekommen
Frühlingsmorgen
Erinnerung
Wer hat dies Liedlein erdacht |
| P a u s e | |
| Hugo Wolf | Wandre Maria
Die ihr schwebet
Frühling übers Jahr
Lied vom Winde |
| Roger Sessions | On the Beach at Fontana |
| David Diamond | Children of the Poor |
| Aaron Copland | Heart, we will forget him
Dear March, come in |
| Othmar Schoeck | Gebet
aus «Der Sänger»: Waldeinsamkeit —
Waldvögelein — Sonnenuntergang
Rastlose Liebe |

Am Flügel: Paul Freed

Samstag, den 18. Dezember 1954, 15.00 Uhr:

Klavierklasse Marlis Friedli-Berger

(Konservatorium und Volksklavierschule)

Es spielen: Madeleine Frey, Erika Friedli, Hans Geiger, Vreni Giger, Peter Haller, Hansbeat Hess, Robert Heusser, Marianne Hofer, Hansruedi Hofer, Peter Huber, Antoinette Kaufmann, Marie-Louise Kaufmann, Kurt Mathys, René Meyer, Vreni Nägeli, Heidi Nussbaum, Marianne Pfister, Marie-Noelle Rambert, Vreni Scheibler, Karl Schmid, Thomas Stemmler.

Stücke von: Beethoven, Carroll, Czerny, Diller, Ewing, Gray, Helyer, Humbert, Kirkby, King, Rowley, Zilcher.

Bach	Präludium in c-moll Präludium in F-Dur	Marianne Fischer Peter Früh
Gurlitt	Walzer Ländler	Rosmarie Grüninger Elsbeth Zähler
Schmitt	Sonatine in D-Dur Moderato — Rondo — Allegretto	Lotti Haller
Haslinger	Sonatine in C-Dur	Marlis Zähler
Kuhlau	Sonatine in C-Dur Sonatine in C-Dur	Heinz Friedli Nelly Bolleter
Schubert	Menuett in F-Dur Menuett in F-Dur Allegro moderato — Vierhändig	Hanni Rüegg Vreni Brüderli Leni Rubin Margot Gürtler
Tschaikowsky	Polka	
Reger	Nordischer Tanz	Urs Ruf
Bartok	Ballade Bärentanz	Peter Früh Marianne Fischer
Brahms	Ungarischer Tanz fis-moll vierhändig	Vreni Saxer Yvonne Studach
Chopin	Polonaise in c-moll	Myrtha Gloor

Samstag, den 18. Dezember 1954, 17.00 Uhr:

Klavierklasse (Mittelstufe) Wilhelmine Smallemburg

J. S. Bach	Choral und Menuett	Felix Mahler
F. Kuhlau	Sonatinensatz	Theres Metzger
L. v. Beethoven	Bagatelle, op. 119	Irene Dahl
Fr. Schubert	Scherzo in B-Dur	Christa Scotoni
R. Schumann	*** und Ländliches Lied, op. 68	Regula Luchsinger
F. Mendelssohn	Lied ohne Worte in E-Dur	Sissy Baerlocher
Padre Martini	Gavotte	Robert Leuthold
J. S. Bach	Zwei Inventionen, c-moll, a-moll	Marianne Albrecht

W. A. Mozart	Sonate in G-Dur, 1. Satz	Marianne Ritter
F. Mendelssohn	Frühlingslied	Margrit Schwarzenbach
E. Grieg	Notturmo	Vreni Oberholzer
J. Haydn	Sonate in Es-Dur, 1. Satz	Domenika Pfenninger
E. Grieg	Sonate in e-moll, 1. Satz	Marlis Bolla

Mittwoch, den 22. Dezember 1954, 17.00 Uhr:

Klavierklasse Margrit Dürr

Hausmusik zur Weihnachtszeit

G. F. Händel	Gavotte	Fränzeli Knauer und seine Brüder
Th. F. Dunhill	A Lullaby	Heidi Lutz und
	A River Reverie	Lilly Zweidler
A. Carse	Domum	Dieter Hess und
		Jost Wirz
H. Soubeyran	Le doux enfant de Bethléem	Suzanne Karrer und
		Rudi Bihrer
H. Schroeder	Abendlied im Sommer	Suzanne und
		Pierre Karrer
D.-E. Inghelbrecht	Ballade du petit Jésus	Susi Oechslin und
		Marlis Feller
A. Rowley	Rondel	Mina Greutert und
	Berceuse	Ariane Keller
	Pastorale	Madeleine und
		Ueli Rasi
E. Soubeyran	Choral	Barbara Tschalär und
	Alleluia	Remigius Peterelli
G. Shaw	The Forge	Hans Martin Hüppi und
		Remigius Peterelli
A. Rowley	Zwei kurze Tanzstücke	Denis Hänni und
		Sonja Eichenberger
H. Schroeder	Vom Himmel hoch	Regula Frick und
	Es ist ein Ros entsprungen	Madeleine Rasi
B. Martinu	Andante	Rose Marianne und
		Esther Gerber
V. Davico	Pastorale	Sigrid und
		Gert Hegar
H. Schroeder	In dulci jubilo	Denis Hänni und
	Kommet ihr Hirten	Elisabeth Spinner
A. Tansmann	Choral	Sigrid und
	Carillon et cloches	Gert Hegar
M. Ravel	Ma mère l'Oye No. 3	Elisabeth Spinner und
		Gert Hegar

VEREIN DER FREUNDE DES KONSERVATORIUMS

Dienstag, den 18. Januar 1955, 20.00 Uhr:

**Austauschkonzert
von Preisträgern des Konservatoriums Paris**

Programm:

- | | |
|-----------------------|--|
| L. van Beethoven | Trio in B-Dur, op. 11 für Klavier, Klarinette und Cello
Allegro con brio — Adagio — Thema und Variationen |
| F. Chopin | Drei Etüden: op. 10, Nr. 1 und 6, op. 25, Nr. 3 |
| F. Couperin-Bazelaire | Trois Pièces en concert
Prélude — Sicilienne — Tromba — Plainte — Air de Diable |
| G. Frescobaldi | Toccata |
| C. M. von Weber | Rezitativ und Polonaise für Klarinette |
| <hr/> | |
| F. Schmitt | Chant Elégiaque |
| G. Cassadó | Danse du diable vert |
| H. Tomasi | Konzert für Klarinette, 1. Satz |
| C. Debussy | Children's Corner:
Doctor Gradus ad Parnassum — Jumbos Lullaby —
Serenade for the Doll — The little shepherd — The
snow is dancing — Colliwoggs cake walk |
| S. Prokofieff | Sonate Nr. 3 |

Ausführende:

Allain Bernheim, Klavier
Marcel Allain, Klarinette
Jean-Paul Guéneux, Cello

Konzertflügel Bechstein (vertreten durch Hug & Co. und Pianohaus Jecklin)
Eintritt frei

Der Bindebogen

NACHRICHTENBLATT
UND SCHÜLERZEITUNG DES KONSERVATORIUMS ZÜRICH



ZÜRICH, 15. Jan. 1955

NR. 8

24. JAHRGANG

ABONNEMENT: SCHWEIZ FR. 3.30; AUSLAND FR. 4.60
DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH
WOLFBACHSTRASSE 19

MITTEILUNGEN

Frühlingsferien. Die städtischen Behörden haben verfügt, dass das Wintersemester um eine Woche verlängert und das Sommersemester dafür um eine Woche auf 19 Wochen verkürzt wird. Da am Konservatorium diese Regelung mit Rücksicht auf die Schulgelder nicht einfach übernommen werden kann, wird folgende Lösung getroffen: Das Wintersemester schliesst am Samstag, 26. März. Die erste Woche des Sommersemesters wird vom 28. März bis 2. April vorausgegeben. Schüler, die auf Ende des Wintersemesters austreten, haben keinen Anspruch auf diese Woche. Schülern, die erst nach den Frühlingsferien eintreten, ist entweder eine Stunde nachzugeben oder vom Schulgeld abzuziehen. Der Unterricht in den bereits bestehenden Theorieklassen geht weiter, dagegen beginnt er in den neu zu bildenden ersten Kursen erst nach den Ferien. Frühlingsferien vom 3. bis 24. April.

Die **Schlussaufführung in der Tonhalle** findet am Samstag, 19. Februar, statt. Programm und Angaben über den Bezug der Karten im nächsten Bindebogen.

VORTRAGSÜBUNGEN UND AUFFÜHRUNGEN

Eintritt 50 Rp.

Bindebogen ohne Adresse oder Freiplatzstempel ungültig.
Konzertflügel Bechstein (Alleinvertretung Hug & Co.) und Schmidt-Fluhr.

Samstag, den 22. Januar 1955, 15.00 Uhr:

Ensembleklasse Alfred Baum

J. Haydn

Trio in F-Dur für Flöte, Violoncello
und Klavier

Rosmarie Krapf
Margot Witte
Liselotte Seiler

Fr. Schubert	Morgenlied — Lachen und Weinen — Frühlingstraum — Seligkeit	Schoscha Kalisch Evi Strijbis
J. S. Bach	Triosonate aus dem «Musikalischen Opfer» für Flöte, Violine, Continuo	Ulrich Senn Rudolf Müller Margot Witte Regula Fehr
	Konzert in F-Dur, 1. Satz, für zwei Flöten, Klavier und Orchester Leitung: Fred Barth	Ulrich Senn Fränzi Bosshard Heidi Graf
W. A. Mozart	«Laudate dominum» für Sopran- solo, Chor, Streicher und Orgel	Irma Cugini Gretel Roth
J. Haydn	Missa brevis in B. (kleine Orgel- solomesse) für Sopransolo, Chor, Orchester und Orgel Leitung: Roland Bruggmann	Irma Cugini Gretel Roth

Chor und Orchester gebildet aus Schülern und Schülerinnen
der Chorgesang- und Orchesterklasse

Mittwoch, den 26. Januar 1955, 17.00 Uhr:

Klavierklasse II Erich Vollenwyder

J. S. Bach	Präludium aus der englischen Suite in a-moll	Susi Egli
J. Haydn	Sonate in Es-Dur, 1. Satz	Ruedi Schindler
L. v. Beethoven	Sonate in F-Dur, Op. 10, Nr. 2 1. Satz 2. Satz Sonate in A-Dur, Op. 2, 2. Satz Sonate in c-moll, 1. Satz	Susi Bachofner Ursula Zürcher Peter Brunner Ernst Weibel
F. Chopin	Nocturne Op. 37, Nr. 1 Nocturne Op. 9, Nr. 2	Marlis Burkhalter Kathrin Glogg
F. Mendelssohn	Lied ohne Worte in a-moll	Erich Gerecke
F. Schubert	Moment musical in As-Dur Sonate in D-Dur, 3. Satz Impromptu in As-Dur Sonate in a-moll, Op. 47, 1. Satz	Monika Ita Marei Biel Lorenz Hübsch Monika Hagen
J. S. Bach	Chromatische Fantasie und Fuge	Fred Barth
J. Brahms	Intermezzo in e-moll, Op. 119, Nr. 2 Sonate in C-Dur, 1. Satz	Marlis Sonderegger Urs Leuthardt

Samstag, den 29. Januar 1955, 15.00 Uhr:

Flötenklasse Edmund Matter

G. Havemann	Präludium, Op. 16	Rudolf Erne
K. F. Fischer	Menuett — Passepied	Dieter Thommen
W. de Fesch	Aria Gavotta	Urs Kundert
H. Tomasi	Le petit berger	Martin Zollikofer
G. F. Händel	Largo — Allegro	Regula Hürlimann
G. Piatti	Adagio — Allegro, A-Dur	Renée Haas
J. S. Bach	Sonate in Es-Dur, 1. Satz	Markus Cappis
J. Ibert	Entr'acte für Flöte und Gitarre	Leni Stump und Michaelis Staub
J. Quantz	Konzert in G-Dur, Mesto, Allegro	Max Derendinger
C. Ph. E. Bach	Sonate in D-Dur	Fritz Dolder
W. A. Mozart	Konzert in G-Dur, Adagio, Allegro	Wilfried Zwicky

Klavier: Heidi Graf

Montag, den 31. Januar 1955, 20.00 Uhr:

Liederabend (Konzertdiplom) Shirley Sudock

Konzertausbildungsklasse Ria Ginster

C. Monteverdi	O quam pulchra es
J. S. Bach	Aus der h-moll-Messe: Qui sedes
H. Purcell	Arie aus Pausanias: Sweeter than Roses
Joh. Brahms	Immer leiser wird mein Schlummer Der Tod, das ist die kühle Nacht Alte Liebe Auf dem Kirchhof
G. Mahler	Lieder eines fahrenden Gesellen: Wenn mein Schatz Hochzeit macht Ging heut' morgen über's Feld Ich hab' ein glühend Messer Die zwei blauen Augen
B. Bartok	Fünf Lieder, op. 16
A. Honegger	A la Santé Automne Les Saltimbanques L'Adieu Les Cloches

Am Klavier: Rolf Maedel

Samstag, den 5. Februar 1955, 15.00 Uhr:

Bläserklassen I und Harfenklasse**Oboe, Klasse Marcel Saillet**

R. Clérisse	Fantaisie	Beat Schmid
J. Donjon	Madrigal	Hans C. Rutishauser
C. Saint-Saëns	Sonate, 1. und 2. Satz	Hans Kull
P. Chédeville	Troisième Sonatille	Rudolf Bützberger
H. Büsser	Eglogue	Alex Kuhn

Klavier: Fritz Muggler

Harfe, Klasse Corinna Blaser

M. Tournier	Vers la source dans le bois	Franç. Schwitzguébel
-------------	-----------------------------	----------------------

Fagott, Klasse Rudolf Leuzinger

C. M. v. Weber	Konzert für Fagott in F-Dur, Op. 75	Werner Krakenberger
	Adagio — Rondo	

Horn, Klasse Werner Speth

P. Dukas	Villanelle	Ernst Rüdin
W. A. Mozart	Konzert Nr. 1 in D-Dur	Urs Meier

Klavier: Armin Brunner

Trompete, Klasse Ernst Söndlin

Th. Hoch	Fantaisie	Paul Burri
E. Porrino	Concertino	Max Ruff
E. Arban	Fantaisie (Le carnaval de Venise)	Werner Wendel

Klavier: Peter Ineichen

Samstag, den 5. Februar 1955, 17.00 Uhr:

Bläserklassen II**Klarinette, Klasse Emil Fanghänel**

C. M. v. Weber	Adagio in f-moll	Peter Balordi
W. A. Mozart	Konzert in A-Dur, KV 622	
	1. Satz	Peter Meister
	2. Satz	Hans-Peter Kern
J. Brahms	Sonate in Es-Dur, 1. Satz	Felix Bachofen
Bournonville	Fantaisie — Impromptu	Hanspeter Raas
F. Busoni	Concertino	Hansjürg Leuthold

Klavier: Regula Frei

Posaune, Klasse Arthur Humm

F. Gräfe	2 Sätze aus dem Konzert in B-Dur	Hans Hunger
W. A. Mozart	Arie des Sarastro aus der Zauberflöte	
E. Klughardt	Romanze	Kaspar Fischer
Rimsky-Korsakow	Konzert	Mario Piatti
		Francesco Martinelli

Klavier: Lily Lecoultre

Der Bindebogen

NACHRICHTENBLATT
UND SCHÜLERZEITUNG DES KONSERVATORIUMS ZÜRICH



ZÜRICH, 1. Febr. 1955

NR. 9

24. JAHRGANG

ABONNEMENT: SCHWEIZ FR. 3.30; AUSLAND FR. 4.60
DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH
WOLFBACHSTRASSE 19

MITTEILUNGEN

Abmeldungen von Schülern, die das Konservatorium am Ende des Wintersemesters verlassen, sind bis spätestens Ende Februar schriftlich an die Direktion zu richten. Im Unterlassungsfalle haftet der Schüler bzw. seine Eltern für das Schulgeld des folgenden Quartals. Mündliche Abmeldungen oder solche, die an die Lehrer statt an die Direktion gerichtet sind, können nicht anerkannt werden.

Wir erinnern daran, dass das Wintersemester am 26. März schliesst und dass die Woche vom 28. März bis 2. April schon zum Sommersemester gehört; austretende Schüler haben keinen Anspruch auf diese Woche. Abmeldungen, die erst nach Ablauf des Semesters eingehen, können mit Rücksicht auf die Verpflichtungen des Konservatoriums gegenüber seiner Lehrerschaft nicht mehr angenommen werden. Vorbehalten bleiben die in der Schulordnung vorgesehenen Fälle.

Schlussaufführung und Hauskonzerte

Die Schlussaufführung findet am Samstag, den 19. Februar, 15.00 Uhr, im Grossen Tonhallsaal statt. Eintrittskarten zu Fr. 1.65 inklusive Steuer können ab 5. Februar im Sekretariat des Konservatoriums bezogen werden.

Von Ende Februar bis anfangs April finden im Konservatorium eine Reihe von Hauskonzerten statt, deren Programme im nächsten Bindebogen publiziert werden. Wir verweisen heute schon auf folgende Veranstaltungen:

Donnerstag, 24. Februar: Studierende der Konzertausbildungsklassen Ria Ginster und Max Egger.

Donnerstag, 3. März: Konzertausbildungsklasse Walter Frey (Beethoven-Abend).

Freitag, 11. März: Meisterkurs Prof. Ernst Morawec.

Donnerstag, 17. März: Konzertausbildungsklasse Walter Frey (Romantikerabend).

Mittwoch, 23. März: Konzertausbildungsklasse Heinrich Funk.

Der Eintritt ist frei.

VORTRAGSÜBUNGEN UND AUFFÜHRUNGEN

Eintritt 50 Rp.

Bindebogen ohne Adresse oder Freiplatzstempel ungültig.
Konzertflügel Bechstein (Alleinvertretung Hug & Co.) und Schmidt-Flohr.

Samstag, 12. Februar 1955, 15.00 Uhr:

Flötenklasse André Jaunet

F. M. Veracini	Sonate in F-Dur, 4. Satz	Susi Hartmann
M. Blavet	Sonate in G-Dur, 1. und 2. Satz	Urs Ruettimann
Chr. W. Gluck	Concerto in G-Dur, 1. Satz	Cornelius Bruderer
W. A. Mozart	Andante in C-Dur	Georg Schneider
J. S. Bach	Sonate in C-Dur, 3. und 2. Satz	Dorothe Gessner
W. A. Mozart	Konzert in D-Dur, 1. Satz	Günther Rumpel
W. A. Mozart	Konzert in D-Dur, 3. Satz	Karin Roy
C. Chaminade	Concertino	Paul Haemig
Chr. W. Gluck	Concerto in G-Dur, 2. und 3. Satz	Rose-Marie Krapf
Arthur Honegger	Danse de la chèvre (1932)	Maja Kämper
W. A. Mozart	Konzert in G-Dur, 3. Satz	Heidi Linder
Fr. Schubert	Variat. über «Ihr Blümlein alle»	Peter Brunner
Jules Mazellier	Divertissement Pastoral (1931)	Josef Wick
Frank Martin	Ballade (1939)	Ueli Senn
Georges Hüe	Fantaisie (1913)	Felix Manz
Pierre Sancan	Sonatine (1946)	Susi Huenerwadel
Henri Dutilleux	Sonatine (1943)	Elisabeth Bauhofer
Jacques Ibert	Concerto (1934), 3. Satz	Hugo Storni
G. Ph. Telemann	Largo und Allegro aus dem Quartett in d-moll für 3 Flöten und Continuo	Ueli Senn
		Susi Huenerwadel
		Felix Manz

Am Klavier: Alice Maurer und Armand Leuzinger

Samstag, den 5. März 1955, 15.00 Uhr:

Klavierklasse Paul North

J. Raff	Fabliau	Erika Hausheer
Scharwenka	Nationaltanz	Rosmarie Gallmann
Chopin	Nocturne in Es-Dur	Doris Haueisen
Chopin	Polonaise in A-Dur	Anna Jucker
Schubert	Impromptu in Es-Dur	Ursula Christener
Bach	Toccatà in G-Dur	Marguerite Ammann
Bach	Konzert in f-moll, 1. Satz	Irma Stüber
Händel	Konzert in F-Dur, 1. Satz	Esther Savioz und Erika Borsdorff
		Erika Borsdorff
Haydn	Konzert in D-Dur, 1. Satz	Erika Borsdorff
Haydn	Konzert in D-Dur, 2. und 3. Satz	Urs Stauffer
Debussy	Prélude	Erika Grob
Mozart	Fantaisie in c-moll	Marianne Minder
Schumann	Faschingschwank, 1. Satz	Fernand Schmid
Darius Milhaud	Scaramouche	Erika Grob
		Marianne Minder

Mittwoch, den 9. März 1955, 17.00 Uhr:

Violinklasse Klaus Huber

Musik der Spielleute im 16. und 17. Jahrhundert

Joachim v. d. Hofe 1612	Dantz	Hannes Baumann
J. H. Schein 1586—1630	Deutscher Tanz mit Nachtanz	Marly Kriwaczek und Ursula Frisch
M. Praetorius 1571—1621	Mohrentanz	Marly Kriwaczek und Vreni Baumann
Chr. Löffelholtz v. Kolberg 1585	Bauerntanz	Vreni Baumann und Ursula Frisch
J. H. Schein	Deutscher Tanz mit Nachtanz	Ursula Frisch Vreni Baumann Marly Kriwaczek

Barocke Violinmusik

G. Ph. Telemann	Partita in Es-Dur (Aus «Die kleine Nachtmusik») Affettuoso — Presto Vivace — Allegro Allegro — Tempo di Minue	Peter Mousson Walter Pankow Christeli Schkölziger
Joh. Chr. Pepusch	Aus Sonate in d-moll Allegro Adagio — Allegro	Walter Bachmann Max Fumasoli
W. de Fesch	Sonata in G-Dur Largo — Allemanda Aria (Larghetto) Gavotta Aus Sonata in A-Dur Larghetto — Allemanda Vivace	Beli Baumann Felix Weber Marianne Förstner Hansjürg Hanhart
A. Vivaldi	Violinkonzert g-moll, Op. 12, 1. Satz (mit Streichquartett) Allegro Largo — Allegro	Fredy Schulthess Susi Baumberger
J. S. Bach	Aus Sonate in A-Dur für Violine und Cembalo, 1. Satz (Andante) Presto	Regula Bachofen
J. S. Bach	Doppelkonzert in d-moll (mit Streichquartett) Vivace Largo ma non tanto	Vreni Guggenbühl und Vreni Liechti Markus Brunner und Vreni Liechti

Mitwirkend: Fritz Muggler, Spinett; Annelies Witschi, Viola; Curdin Defilla, Cello
Spinett von O. Rindlisbacher, Zürich

Freitag, den 25. Februar 1955, 17.00 Uhr, im Fraumünster:

Orgelabend (Konzertdiplom) Martin Ruhoff

Konzertausbildungsklasse Heinrich Funk

Programm

J. S. Bach	Fantasie und Fuge in g-moll Orgelchoral «Wenn wir in höchsten Nöten sein»
Reger	Fantasie und Fuge über den Choral «Wachet auf! ruft uns die Stimme»
Couperin	Domine Deus, Agnus Dei
Dupré	Variations sur un vieux Noël

Samstag, den 19. Februar 1955, 15.00 Uhr, im Grossen Tonhallsaal:

Aufführung mit Orchester

Programm:

J. S. Bach	Fantasie und Fuge in g-moll für Orgel Martin Ruhoff, Konzertausbildungsklasse Heinrich Funk
J. S. Bach	Violinkonzert in a-moll Ursula Isler, Meisterkurs Professor Ernst Morawec
L. v. Beethoven	Klavierkonzert in c-moll, 1. Satz Elisabeth Dürig, Konzertausbildungsklasse Walter Frey Leitung: Fred Barth, Dirigentenklasse Paul Müller
W. A. Mozart	Zwei Arien: «Giunse alfin il momento» aus Figaros Hochzeit «Der Hölle Rachen» aus Zauberflöte Marianne Jucker-Strauss, Konzertausbildungsklasse Ria Ginster
C. M. v. Weber	Konzertstück für Klavier und Orchester Dieter Bäumle, Konzertausbildungsklasse Walter Frey
R. Schumann	Klavierkonzert in a-moll, 1. Satz Heidi Nieden, Konzertausbildungsklasse Max Egger
M. Bruch	Violinkonzert in g-moll, 1. und 2. Satz Lotti Pfister, Meisterkurs Professor Ernst Morawec Leitung: Armin Brunner, Dirigierklasse Paul Müller
E. Grieg	Klavierkonzert in a-moll John Stephen Taylor, Konzertausbildungsklasse Max Egger

Mitwirkend: Das verstärkte Orchester des Konservatoriums

Leitung: Hans Rogner

Eintrittskarten zu Fr. 1.65 können ab 5. Februar im Sekretariat des Konservatoriums bezogen werden

Der Bindebogen

NACHRICHTENBLATT
UND SCHÜLERZEITUNG DES KONSERVATORIUMS ZÜRICH



ZÜRICH, 15. Febr. 1955

NR. 10

24. JAHRGANG

ABONNEMENT: SCHWEIZ FR. 3.30; AUSLAND FR. 4.60
DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH
WOLFBACHSTRASSE 19

MITTEILUNGEN

Ende des Wintersemesters Samstag, 26. März. Die Woche vom 26. März bis 2. April gehört zum Sommersemester; austretende Schüler haben keinen Anspruch auf diese Woche.

Frühlingsferien vom 3. bis 24. April. Aufnahmeprüfungen Montag, den 25. April. Stundenplaneinteilung Montag, 25. April, 17.00 Uhr, in den Klassenzimmern. Wiederbeginn des Unterrichtes Dienstag, 26. April.

Hauskonzerte

Vom 24. Februar bis 30. März findet im Konzertsaal des Konservatoriums eine Reihe von Konzerten von Studierenden der Konzertausbildungsklassen statt. Die Konzerte beginnen jeweils um 20.00 Uhr; der Eintritt ist frei, die Plätze sind nicht numeriert.

Sonatenabend Richard Sturzenegger - Jacqueline Blancard

Wir verweisen auf das auf der letzten Seite stehende Programm. Es handelt sich um das erste Auftreten von Herrn Sturzenegger in Zürich, seitdem er die Leitung unserer Konzertausbildungsklasse für Cello übernommen hat. Sowohl der künstlerische Rang der Ausführenden wie das schöne Programm versprechen einen eindrucksvollen Abend.

Dieses Konzert gehört nicht zu unsern Hauskonzerten.

Vortragsübungen im März

Die Programme der Klavierklasse Paul North (5. März) und der Violinklasse Klaus Huber (9. März) stehen im Bindebogen Nr. 9.

HAUSKONZERTE IM KONSERVATORIUM

Eintritt frei

Konzertflügel Bechstein, Vertretung Hug & Co. und Pianohaus Jecklin

Donnerstag, den 24. Februar 1955, 20.00 Uhr:

Studierende der Konzertausbildungsklasse für Klavier Max Egger

Mitwirkend: Bill Miskell, Konzertausbildungsklasse Ria Ginster

F. Chopin Ballade in F-Dur
 Etude in c-moll, Op. 25
 Hans Schicker

Fr. Schubert Frühlingsglaube
 Die Post
 Liebesbotschaft
 Der Jüngling und der Tod
 Erstarrung
 Halt
 Der Neugierige
 Ungeduld

J. Brahms Salamander
 Wie Melodien . . .
 Der Tod, das ist die kühle Nacht
 Schön war, dass ich Dir weihte
 Die Mainacht
 Kirchhof
 Botschaft
 Bill Miskell, Tenor — John Stephen Taylor, Klavier

F. Liszt Sonate in h-moll
 Erna Blum

Donnerstag, den 3. März 1955, 20.00 Uhr:

**Konzertausbildungsklasse für Klavier
und Kammermusikklassse Walter Frey**

Beethoven-Abend

Sonate in a-moll, Op. 23, für Violine und Klavier
Presto — Andante scherzoso, più Allegretto — Allegro molto
Irene Schmidt, Violine; Regula Frei, Klavier

Sonate in A-Dur, Op. 69, für Cello und Klavier
Allegro ma non tanto — Scherzo: Allegro molto — Adagio cantabile —
Allegro vivace
Curdin Defilla, Cello; Alice Maurer, Klavier

32 Variationen in c-moll für Klavier
Elisabeth Dürig

Trio in c-moll, Op. 1, Nr. 3
Allegro con brio — Andante con variazioni — Menuetto: Quasi Allegro —
Finale: Prestissimo
Alice Maurer, Klavier; Hanny Golter, Violine; Curdin Defilla, Cello

Freitag, den 11. März 1955, 20.00 Uhr:

Meisterkurs für Violine Professor Ernst Morawec

Am Klavier: Klaus Wolters

- | | |
|-----------------|---|
| A. Vivaldi | Concerto grosso für zwei Violinen
Doris Wildi und Josef Roman Widmer |
| Joh. Brahms | Sonate für Viola in f-moll, 1. und 2. Satz
Agnes Borchart |
| W. A. Mozart | Konzert in A-Dur, 1. Satz
Lotti Pfister |
| L. v. Beethoven | Romanze in F-Dur
Hanny Hörler |
| J. S. Bach | Präludium in E-Dur für Violine allein |
| P. Sarasate | Malagueña
Ursula Isler |
| Ernest Bloch | Nigun
Trudy Kaufmann |
| Max Bruch | Konzert in g-moll, 2. und 3. Satz
Angelo Maccabiani |

Donnerstag, den 17. März 1955, 20.00 Uhr:

**Konzertausbildungsklasse für Klavier
und Kammermusikklasse Walter Frey**

Romantiker-Abend

- J. Brahms Rhapsodie in h-moll
 Rudolf Haase

 Trio Nr. 2 in C-Dur, Op. 87
 Alice Maurer, Klavier; Hanny Golter, Violine;
 Curdin Defilla, Cello
- F. Schubert Rondo (Duo) für Klavier vierhändig
 Maya Rathgeb, Jean-Jacques Hauser

 Variationen über «Ihr Blümlein alle»
 für Flöte und Klavier
 Ursula Burkhard, Flöte; Dieter Bäumle, Klavier

 «Der Hirt auf dem Felsen»
 Anny Good, Sopran; Hansjürg Leuthold, Klarinette;
 Regula Frei, Klavier
- F. Chopin Etude Op. 10, Nr. 12, in c-moll
 Melanie Khatchadourian

 Ballade in g-moll
 Polonaise in fis-moll
 Alice Maurer
- R. Schumann Trio in d-moll, 1. Satz
 Alice Maurer, Hanny Golter, Curdin Defilla

 Carnaval, Op. 9
 Dieter Bäumle

 Prémabule — Pierrot — Arlequin — Valse noble — Eusebius
 — Florestan — Coquette — Réplique — Papillons — A. S. C.
 H. — S. C. H. A. (lettres dansantes) — Chiarina — Chopin —
 Estrella — Reconnaissance — Pantalon et Colombine — Valse
 allemande — Paganini — Aveu — Promenade — Pause —
 Marche des Davidsbündler contre les Philistins

Mittwoch, den 23. März 1955, 20.00 Uhr:

Konzertausbildungsklasse für Orgel Heinrich Funk

Mitwirkend: Anny Good, Sopran, Konzertausbildungsklasse Ria Ginster
Susi Hünerwadel, Flötenklasse André Jaunet

C. Franck Grande pièce symphonique, 1. Satz
Susi Heusser

Hugo Wolf Drei Lieder:
Schlafendes Jesuskind — Auf ein altes Bild —
Gebet
Anny Good

C. Franck Choral in h-moll

J. S. Bach Fantasie und Fuge in g-moll
Armand Leuzinger

G. F. Händel Arie «Süsse Stille» für Sopran, obl. Flöte und Continuo
Anny Good
Susi Hünerwadel

Sonate in F-Dur für Flöte und Continuo
Susi Hünerwadel

Toccata in F-Dur
Hermann Hirs

Orgel erstellt von der Orgelbau AG., Genf

Mittwoch, den 30. März, 20.00 Uhr:

Slawische und französische Romantik

- A. Dvorák Sonatine für Violine und Klavier
Ursula Isler, Violine (Klasse Professor Ernst Morawec)
Dieter Bäumle, Klavier (Klasse Walter Frey)
- G. Fauré Drei Lieder:
Berceaux — Clair de lune — Chanson du pêcheur
Maria do Rosario Coelho (Klasse Ria Ginster)
Paul Freed, Klavier
- C. Franck Sonate in A-Dur für Violine und Klavier
Allegretto ben moderato — Allegro
Lotti Pfister, Violine (Klasse Prof. Ernst Morawec)
Alice Maurer, Klavier (Klasse Walter Frey)
- F. Chopin Sonate in h-moll
Allegro maestoso — Scherzo (Molto vivace) — Largo —
Presto non tanto
Jean-Jacques Hauser (Klasse Max Egger)

Montag, den 28. März 1955, 20.15 Uhr:

Sonaten-Abend

Richard Sturzenegger, Violoncello

Jacqueline Blancard, Klavier

Programm:

L. v. Beethoven Sonate Nr. 5 in D-Dur, Op. 102, Nr. 2

Allegro con brio — Adagio con molto sentimento d'affetto —
Allegro fugato

G. Fauré Deuxième Sonate en sol-mineur, Op. 117

Allegro — Andante — Allegro vive

Joh. Brahms Sonate Nr. 2 in F-Dur, Op. 99

Allegro vivace — Adagio affettuoso — Allegro passionato —
Allegro molto

Preise Fr. 3.30 bis 6.60

Studierende Fr. 2.75 an der Abendkasse

Konzertflügel Schmidt-Flohr

Urteile der ausländischen Presse über das Konservatorium Zürich

Stuttgart:

...einen für unsere Begriffe ungewöhnlich hohen Stand der Musikausbildung. Der hohe Grad von Fertigkeit, den die Zürcher zeigten, ruhte auf peinlich genau genommener Ausbildung, auf verantwortungsbewusster Strenge, derzufolge wir immer wieder der Ueberlegenheit ausländischen Nachwuchses begegnen.

(«Stuttgarter Nachrichten»)

Paris:

C'était la première fois que cette belle école nous envoyait des représentants et le succès qu'ils ont remporté leur fait le plus grand honneur.

Brüssel:

Parmi les concerts d'échange... il en est peu qui eurent la qualité de celui que viennent de nous présenter trois lauréats du Conservatoire de Zurich.

(«Pourquoi Pas?»)

...L'excellence de l'enseignement du Conservatoire de Zurich que le public eut le loisir d'apprécier au cours de l'audition.

(«Le Soir»)

... artistes dont la solide formation fit la meilleure impression.

(«La Lanterne»)

...Souci de perfection et de clarté dépassant incontestablement le niveau scolaire.

Diese Pressestimmen sind eine Auswahl aus Kritiken über unsere Austauschkonzerte im Ausland. Bisher haben folgende Konzerte stattgefunden:

- 1949 in Brüssel;
- 1951 in Stuttgart;
- 1952 in Brüssel und Paris;
- 1953 und 1954 in Paris.

Einladungen zu weiteren Konzerten liegen vor aus Deutschland, Italien, Spanien und Jugoslawien, doch musste vorderhand aus finanziellen Gründen auf die Anknüpfung neuer Beziehungen verzichtet werden.

Die Kosten für diese Konzerte trägt der VEREIN DER FREUNDE DES KONSERVATORIUMS, dem jedermann beitreten kann. Gegen einen Jahresbeitrag von Fr. 10.— erhalten die Mitglieder freien Eintritt in alle Veranstaltungen des Konservatoriums (mit Ausnahme der Schlussaufführung) und ein Gratisabonnement auf den «Bindebogen». Auskunft erteilt das Sekretariat des Konservatoriums, wo auch Anmeldungen entgegengenommen werden.